

Der polyglotte Kurzeinkauf

Im Großenbaumer SB-Warenhaus ist mein Kurzeinkauf rascher erledigt: Kaffee, Briefumschläge, Druckerpapier, fertig. „One-stop-shopping“ heißt das international. Überhaupt staune ich, wie polyglott, also mehr-, jedenfalls fremdsprachig, man sich hier verständigt. Viele Kundenehepaare reden in einer mir völlig fremden Zunge, besonders ältere. Und die meisten Jugendlichen haspeln – wohl eine Folge ihrer SMS-Sucht – ein exotisches Fast-Deutsch herunter, das ja auch schon die Fernsehwerbung erreicht hat („Ich kaufe Edeka“). Besonders deutlich wird hier der Siegeszug des Englischen, namentlich des Beinahe-Englischen. So erkenne ich nach dem zweiten Durchstoßen der orientalischen Duftwolke in der Ein- und Ausgangszone draußen auf dem Parkplatz Plakate mit der Botschaft „Sale bis zu 70% Sale“. Eine solche Short Message ist wohl auf die polyglotte Kundschaft zugeschnitten. Und auf dem Aushängeschild der mobilen Hähnchen-Braterei werden „Wedges oder Potatos“ als Beilagen angeboten. Das lassen wir mal so stehen (bzw. liegen). Sollte mir mal wieder der Sinn nach einem polyglotten Kurzeinkauf stehen, werde ich ihn meiner lieben Frau so ankündigen: „Ich shoppe real, -“.